



Erstes Kapitel

Rosina hob den Kopf und schnupperte. Da war eindeutig mal wieder etwas angebrannt.

„Vitus!“, schrie sie laut in Richtung Küche des Restaurants.

Sie raste aus dem Gastraum nach hinten und stieß ein wenig zu schwungvoll die Tür zur Küche auf. Sie hörte mit Schrecken, wie etwas zu Bruch ging.

Auch das noch!

„Na Prost Mahlzeit! Ihr seid auch echt ein paar...!“, schimpfte sie.

„Na klar, immer sind es die anderen“, murmelte der neue Koch, den sie erst vor knapp zwei Wochen eingestellt hatte. Pünktlich zu Weihnachten.

Das lag zum Glück nun hinter ihnen, doch das Silvesterdinner noch vor ihnen.

Und dafür brauchte Rosina reibungslose Abläufe in ihrer Küche sowie im ganzen Restaurant, das sie seit Anfang Dezember leitete. Ihre Eltern, die es bisher geführt hatten, waren frühzeitig in den Ruhestand. Ob das Glück oder Pech für sie selbst bedeutete, hatte Rosina bisher noch nicht herausfinden

können. Manchmal wunderte sie es auf jeden Fall nicht, hatten ihre Eltern für sich diese Entscheidung getroffen, bei dieser Hektik und dem Getriebe hier.

Rosina, so hatte man sie genannt, wohl in der Hoffnung, dass sie sich, genau wie ihre Eltern, am liebsten immer nur mit Essen umgeben wolle. Nicht nur mit Rosinen, auch mit allem anderen an Essbaren. Doch dem war leider nicht so. Rosina konnte seit ihrer Kindheit so einiges nicht ausstehen, manches sogar bis auf den Tod. Dazu gehörte auch ein Ragout. Und ausgerechnet solch eines lag nun vor ihren Füßen auf dem Boden und Vitus, der neue Koch, sah sie merkwürdig an.

„Das... das war aber jetzt nicht meine Schuld“, sagte er leise.

„Nein, natürlich nicht. Immer bin es ich“, murmelte Rosina, bückte sich und pickte eine Rosine vom Boden.

Sie betrachtete sich diese eine Weile: Eine ausgetrocknete und verschrumpelte Weintraube - Mehr als dieses verhutzelte Ding war von einer ehemals saftigen Weintraube nicht mehr übrig. Ähnlich wie bei ihr, stellte sie etwas trübsinnig fest, fühlte auch sie sich ausgetrocknet. Und auch irgendwie ausgehungert.

Rosina sah gestresst auf den Boden und dann an sich hinunter. Man sah ihr den Stress förmlich an, dachte sie jetzt. Der knielange weiße Rock sowie die taillierte safranfarbene Jacke saßen zwar perfekt, eine Spur zu eng vielleicht, aber das konnte sie sich eigentlich erlauben. Das war natürlich Geschmackssache, wäre sie dem ein oder anderen Mann sicher auch zu mager

gewesen, dünn wie sie war. Ihre honigblonden Haare waren, wie eigentlich jeden Tag, fast ebenso perfekt zu einem Knoten aufgesteckt. Ihre hellbraunen Augen wirkten allerdings müde, das wusste sie nach einem müden Blick in den Spiegel, erst vor ein paar Minuten, bei dem sie auch festgestellt hatte, dass ihr Lidstrich fehlte.

Hastig griff Rosina nach einem Lappen, um das Desaster vom Boden zu wischen.

„Sie können doch nicht...?“, nuschelte Vitus.

„Wieso denn nicht?“, sie sah hoch zu ihm, „außerdem kannst du mich ruhig duzen.“

„Ach so, klar. Rosina...“, sagte er leise.

„Also, wie sieht es aus? Ihr habt doch genug zu tun, oder?!“, blaffte sie ihn dann an, „oder warum stehst du hier noch so rum?“

„Ach so... Ja klar“, schnell huschte er davon.

Wieso war er nur so gut, wenn er kochte, aber sonst...?, fragte sie sich nicht das erste Mal.

Vitus war Anfang dreißig, etwas mehr als sieben Jahre jünger als sie, wirkte allerdings manchmal so, als sei er höchstens zwanzig und noch grün hinter den Ohren. Grün war auch vieles, was er auf den Tisch brachte, manches vielleicht zu grün, und doch beherrschte er das Kochen, abgesehen von einer gewissen Ungeschicklichkeit, wie gerade eben. Sein Äußeres erinnerte sie auch eher an

Christine Alasija – Hexenküche zum Neujahrsfest

einen frühreifen Teenager – Seine braunen Haare lang gewachsen, eine Tätowierung und Klamotten, die sie noch nicht mal als Teenager zum Anbeißen gefunden hätte.

Nachdem der Boden halbwegs sauber war, verkrümelte sich Rosina wieder nach vorne und versuchte das Ganze möglichst schnell zu vergessen, mitsamt ihrem inneren Drama.



✿ Januar 2021

© **Copyright Christine Krebs**

Alle Rechte vorbehalten.

www.folge-deinem-herzen.net